

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Rates am 25.03.2021
(11. Wahlperiode)

Es tagt der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss anstelle des Rates.

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	5
Entscheidung über Dringlichkeitsanträge.....	5
1 Einwohnerfragestunde	5
2 Förderrichtlinie der Stadt Meerbusch zur Dach- und Fassadenbegrünung für private Gebäude im Bestand Vorlage: DezIII/1304/2021	6
3 Richtlinie zur Förderung von Lastenrädern in Meerbusch Vorlage: DezIII/1309/2021	6
4 Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit 8 seniorengeeigneten Wohnungen und Tiefgarage "Hauptstraße 6" in Meerbusch-Lank-Latum - Zustimmung zu den Befreiungen Vorlage: FB4/1261/2020	6
5 Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Meerbusch Vorlage: FB4/1284/2020	6
6 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 67 A, Meerbusch-Osterath, "Neusser Feldweg / östlicher Teil" - Aufstellungsbeschluss - Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit Vorlage: FB4/1249/2020	8
7 Bebauungsplan Nr. 318, Meerbusch-Osterath, "Musikerviertel" 1. Beschluss über eingegangene Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss Vorlage: FB4/1281/2020	9
8 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 19, Meerbusch - Büderich, „Mehrfamilienhausbebauung Gereonstraße 15 und 17" 1. Einleitungsbeschluss 2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger Öffentlicher Belange gemäß § 3 (1) und 4 (1) Baugesetzbuch Vorlage: FB4/1303/2021	9
9 Aufstellung der Nebentätigkeiten der Bürgermeisterin a.D. und des Bürgermeisters Vorlage: BM/0444/2021	9
10 Anträge	10
10.1 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion bzgl. der Information über Testzentren	10

10.2	Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion bzgl. Testungen an Schulen	10
10.3	Resolution des Rates der Stadt Meerbusch bezüglich der Digitalisierung der kommunalpolitischen Arbeit	11
10.4	Resolution des Rates der Stadt Meerbusch gegen die Genehmigung zur Kapazitätserweiterung des Flughafen Düsseldorf	12
11	Anfragen	12
11.1	Anfrage des Rats Herrn Weyen bzgl. Sieper Weg (Konverter)	12
12	Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	13
13	Termin der nächsten Sitzung: 20. Mai 2021	13
14	Verschiedenes	13

Sitzungsort: Forstenberghalle, Wittenberger Straße 21, 40668 Meerbusch

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Christian Bommers Bürgermeister

von der CDU-Fraktion

Herr Werner Damblon Ratsmitglied

Herr Hans Jürgen Denecke Ratsmitglied

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied Vertretung für Frau Renate Kox

Herr Jonas Kräling Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer Ratsmitglied

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

Herr Jörg Wartchow Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Frau Nicole Niederdelmann-Siemes Ratsmitglied

Frau Heidemarie Niegeloh Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Thomas Gabernig Ratsmitglied

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Guido Fliege Ratsmitglied

Frau Barbara Neukirchen Ratsmitglied

Herr Jürgen Peters Ratsmitglied

Frau Dr. Karen Schomberg Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Daniela Glasmacher Ratsmitglied

von der Fraktion Die Fraktion

Herr Marc Becker Ratsmitglied

von der Verwaltung

Herr Frank Maatz Erster Beigeordneter

Herr Christian Volmerich Kämmerer

Herr Dr. Marc Saturra Leiter Büro des Bürgermeisters
und Justizariat

Frau Isabel Briese Bereichsleiterin Fachbereich 4

Frau Dana Frey Dezernat III

Herr Jürgen Gatzlik Bereichsleiter Fachbereich 6

Frau Franziska Held Ratsbüro

Schriftführer

Herr Patrick Wirtz Referent des Bürgermeisters

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Frau Renate Kox

Ratsmitglied

von der Verwaltung

Herr Michael Assenmacher

Techn. Beigeordneter

Vor Eintritt in die Tagesordnung bedankt sich Bürgermeister Bommers für die Bereitschaft der Ratsmitglieder, einer erneuten Delegation auf den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss zuzustimmen.

Unter Bezug auf die vorliegende Tagesordnung weist er darauf hin, dass die Tagesordnungspunkte 4 und 8 abgesetzt seien, zudem lägen zwei Dringlichkeitsanträge der SPD-Fraktion sowie zwei Anträge zu Resolutionen an das Land Nordrhein-Westfalen vor, die unter TOP 10 beraten würden.

Öffentliche Sitzung

Entscheidung über Dringlichkeitsanträge

Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion zu Tests an Schulen

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes führt zur Intention des Dringlichkeitsantrages aus und bittet, den Antrag auf die Tagesordnung zu setzen.

Sodann lässt Bürgermeister Bommers über die Dringlichkeit des Antrages abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Der Antrag wird unter TOP 10 beraten.

Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion zu Informationen über Testzentren

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes führt zur Intention des Dringlichkeitsantrages aus und bittet, den Antrag auf die Tagesordnung zu setzen.

Sodann lässt Bürgermeister Bommers über die Dringlichkeit des Antrages abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Der Antrag wird unter TOP 10 beraten.

1 Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

2 Förderrichtlinie der Stadt Meerbusch zur Dach- und Fassadenbegrünung für private Gebäude im Bestand
Vorlage: DezIII/1304/2021

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss beschließt anstelle des Rates die beiliegende Förderrichtlinie zur Dach- und Fassadenbegrünung der Stadt Meerbusch zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Frau Frey berichtet aus den Vorberatungen des Ausschusses für Klima, Umwelt und Bau. Der Empfehlungsbeschluss dort sei einstimmig gefasst worden.

3 Richtlinie zur Förderung von Lastenrädern in Meerbusch
Vorlage: DezIII/1309/2021

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss beschließt anstelle des Rates die beiliegende Richtlinie zur Förderung von Lastenrädern für private Personen in Meerbusch.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Frau Frey führt zu den Inhalten der Vorlage aus. Sie weist darauf hin, dass das Angebot der Förderung auch für Privatpersonen gelte, da seitens des Landes Nordrhein-Westfalen bereits Förderprogramme zu Lastenrädern für Gewerbetreibende bestünden.

4 Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit 8 seniorengeeigneten Wohnungen und Tiefgarage "Hauptstraße 6" in Meerbusch-Lank-Latum
- Zustimmung zu den Befreiungen
Vorlage: FB4/1261/2020

Die Beschlussvorlage ist von der Tagesordnung abgesetzt.

5 Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Meerbusch
Vorlage: FB4/1284/2020

Beschluss:

1. Die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes wird als städtebauliches Entwicklungskonzept gemäß § 1 (6) Nr. 11 BauGB beschlossen. Die im Konzept beschriebenen Handlungsempfehlungen werden künftig bei der Erstellung von Bebauungsplänen als Planungsziele und Beurteilung von Einzelhandelsansiedlungen in der Stadt Meerbusch zu Grunde gelegt.

2. Den Abwägungsvorschlägen zu den eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der öffentlichen Auslegung der Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

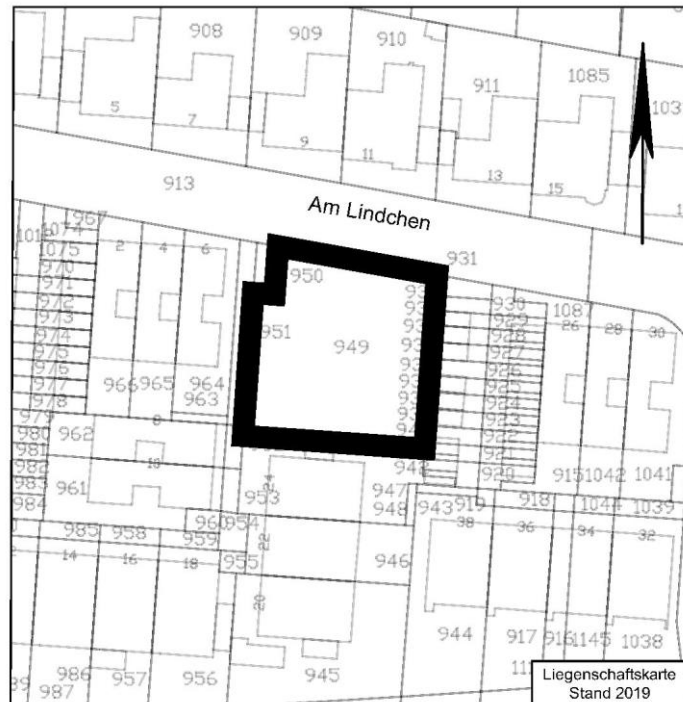
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7		
SPD	2		
FDP		2	
Bündnis 90 / Die Grünen	3	1	
UWG	1		
Die Fraktion	1		
Bürgermeister	1		
Gesamt	15	3	

Ratsherr Damblon berichtet aus den Vorberatungen des Ausschusses für Planung und Liegenschaften.

Ratsherr Gabernig führt aus, dass die FDP-Fraktion dem Beschluss nicht zustimmen werde, da die Zentralen Versorgungsbereiche in Osterath und Lank nach Auffassung der Fraktion entgegen der Empfehlung des Konzeptes nicht verkleinert werden sollten.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes weist darauf hin, dass das Konzept ein übergeordnetes Steuerungsinstrument darstelle, entsprechende Handlungsoptionen und -maßnahmen müssten daher nachgelagert weiterhin beraten werden.

- 6 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 67 A, Meerbusch-Osterath, "Neusser Feldweg / östlicher Teil"
 - Aufstellungsbeschluss
 - Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit
 Vorlage: FB4/1249/2020



Beschlussvorschlag:

1. Für den im Geltungsbereich gekennzeichneten Bereich an der Straße „Am Lindchen“ wird gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 1 Abs. 8 BauGB der Aufstellungsbeschluss für die 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 67 A gefasst.

Die Planänderung dient der Umwandlung in Wohnbauland.

2. Das Verfahren wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		7	
SPD	2		
FDP		2	
Bündnis 90 / Die Grünen		4	
UWG		1	
Die Fraktion		1	
Bürgermeister	1		
Gesamt	3	15	

Der Beschlussvorschlag ist somit abgelehnt.

Ratsherr Damblon berichtet aus den Vorberatungen des Ausschusses für Planung und Liegenschaften. Der Beschlussvorschlag sei abgelehnt worden, da das betroffene Grundstück als Reservefläche im städtischen Eigentum verbleiben solle. Einer Entwicklung sei daher nicht zugestimmt worden.

Frau Briese weist darauf hin, dass die Entwicklung und der Verkauf des Grundstückes im Spielplatzkonzept als Gegenfinanzierung zur Entwicklung eines Leuchtturmspielplatzes in Osterath vorgesehen sei. Die Mittel könnten entsprechend dann nicht generiert werden.

7 Bebauungsplan Nr. 318, Meerbusch-Osterath, "Musikerviertel"

1. Beschluss über eingegangene Stellungnahmen

2. Satzungsbeschluss

Vorlage: FB4/1281/2020

Beschluss:

1. Den Abwägungsvorschlägen der Verwaltung zu den eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 318 wird zugestimmt.
2. Der Bebauungsplan Nr. 318, Meerbusch-Osterath, "Musikerviertel" in der Fassung vom 23. Dezember 2020 wird nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit der Begründung in der Fassung vom 23. Dezember 2020 als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsherr Damblon berichtet aus den Vorberatungen des Ausschusses für Planung und Liegenschaften.

8 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 19, Meerbusch - Büderich, „Mehrfamilienhausbebauung Gereonstraße 15 und 17“

1. Einleitungsbeschluss

2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger Öffentlicher Belange gemäß § 3 (1) und 4 (1) Baugesetzbuch

Vorlage: FB4/1303/2021

Bürgermeister Bommers führt aus, dass der Tagesordnungspunkt abgesetzt sei, da die Beratung und Beschlussfassung zur Vorlage durch den Ausschuss für Planung und Liegenschaften vertagt worden sei.

9 Aufstellung der Nebentätigkeiten der Bürgermeisterin a.D. und des Bürgermeisters

Vorlage: BM/0444/2021

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss nimmt die Vorlage anstelle des Rates zur Kenntnis.

10 Anträge

10.1 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion bzgl. der Information über Testzentren

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristige Maßnahmen zur breiteren Streuung der Informationen bezüglich der in Meerbusch vorhandenen Teststellen zu prüfen und sachgerecht umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes und Ratsfrau Niegeloh führen aus, dass die Informationsangebote über vorhandene Teststellen in der Stadt ausgeweitet werden sollten, um alle Teile der Bevölkerung zu erreichen und zu informieren.

Bürgermeister Bommers und Erster Beigeordneter Maatz weisen darauf hin, dass sowohl seitens der Stadt als auch seitens des Kreises zahlreiche Informationskampagnen und -artikel in Printmedien, Social Media und auf den Homepages anberaumt worden seien. Im Sozialbereich der Verwaltung stünden zudem bekanntermaßen zwei Ansprechpartner*innen, insbesondere für Senioren, zur Verfügung. Diese seien in den vergangenen Wochen sehr häufig kontaktiert worden, allerdings vorwiegend bzgl. der Impfungen und weniger aufgrund von Fragestellungen zu Testungen, ein Informationsdefizit sei daher nicht erkennbar.

10.2 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion bzgl. Testungen an Schulen

Beschluss:

Der Ausschuss stellt fest, dass die vom Land angekündigten Maßnahmen zur Testung von Schülerinnen und Schülern an Schulen bislang nicht vollumfänglich umgesetzt wurden. Die Verwaltung wird beauftragt, mögliche Maßnahmen zu prüfen, um nach den Osterferien bei Bedarf Unterstützungsmöglichkeiten umzusetzen, sofern die seitens des Landes beabsichtigten Testungen an Grund- und weiterführenden Schulen weiterhin nicht umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes führt aus, dass die seitens des Landes angekündigten Maßnahmen zu Testungen an den Schulen bislang nicht umgesetzt worden seien. Um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler sowie der Angehörigen zu erhöhen, sollte jedes Kind in den Schulen nach den Osterferien zweimal wöchentlich getestet werden.

Ratsherr Damblon weist darauf hin, dass die seitens des Landes angekündigten Tests aufgrund von Lieferproblemen bislang nicht umgesetzt werden konnten. Wenn schlicht zu wenig Tests vorhanden seien, könne auch die Stadt keine Besserung der Situation herbeiführen. Hinsichtlich der grundsätzlichen Problematik, dass zu wenig getestet würde, stimme er zu.

Ratsherr Peters äußert seine Zustimmung zum Antrag, sofern das Land nach den Ferien keine eigenen verlässlichen Teststrukturen an den Schulen schaffe.

Bürgermeister Bommers und Erster Beigeordneter Maatz erläutern den derzeitigen Sachstand. An den weiterführenden Schulen seien Tests angelaufen, einmal wöchentlich könnten die Schülerinnen und Schüler sich selbst testen. Aus den Schulen würde hierzu bereits bei diesem einen Test Kritik aufgrund des erheblichen organisatorischen und zeitlichen Aufwandes geübt. Das Land habe angekündigt, die Testungen nach den Osterferien auf die ursprünglich geplanten zwei Tests pro Woche an den weiterführenden Schulen zu erhöhen, für die Grundschulen solle zudem ebenso ein altersgerechtes Testverfahren entwickelt werden.

Ratsherr Jörgens weist darauf hin, dass die fehlenden, zweiten wöchentlichen Tests durch die Schülerinnen und Schüler eigenverantwortlich durch die kostenlosen Bürgertests durchgeführt werden könnten.

Stadtkämmerer Volmerich weist darauf hin, dass unter Zugrundelegen aktueller Preise die Beschaffung von Selbsttests für alle Schülerinnen und Schüler rund 100.000,- € monatliche Kosten für die Stadt verursache, die Durchführung von Selbsttests rund 620.000,- €.

Sodann erfolgt eine Verständigung zum Prüfauftrag an die Verwaltung welche lokal umsetzbaren Unterstützungsmöglichkeiten nach den Osterferien anberaumt werden können, sofern die landesseitig angekündigten Testungen an den Schulen weiterhin nicht umgesetzt würden.

10.3 Resolution des Rates der Stadt Meerbusch bezüglich der Digitalisierung der kommunalpolitischen Arbeit

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss beschließt anstelle des Rates die Resolution (Anlage 2) bezüglich der Digitalisierung der kommunalpolitischen Arbeit. Die Verwaltung wird beauftragt, die Resolution an die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, Ina Scharrenbach, zu übersenden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsherr Peters führt zu den Gründen für die beabsichtigte Resolution aus.

Ratsherr Jörgens erklärt, dass die Ziele der Resolution unklar seien. Er regt eine vorherige Beratung der Inhalte einer solchen Resolution im Ausschuss für Digitalisierung an.

Ratsherr Damblon weist darauf hin, dass diese die zweite in der Sitzung zu beschließende Resolution an das Land NRW darstelle. Resolutionen eines Stadtrates sollten ein besonderes Mittel mit entsprechendem Stellenwert sein, insofern erscheine diese Form der Eingabe beim Land unsachgemäß. Inhaltlich könne man der Intention jedoch folgen.

10.4 Resolution des Rates der Stadt Meerbusch gegen die Genehmigung zur Kapazitätserweiterung des Flughafen Düsseldorf

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss beschließt anstelle des Rates die in Anlage 1 beigefügte Resolution gegen die Genehmigung der Kapazitätserweiterung am Flughafen Düsseldorf und beauftragt die Verwaltung, diese dem Verkehrsminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Herrn Hendrick Wuest, zu übersenden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Es besteht Einvernehmen aller Fraktionen, gegen die durch das Verkehrsministerium beabsichtigte Genehmigung der Kapazitätserweiterung vorzugehen. Aufgrund der pandemiebedingten Krise der Luftfahrtbranche und der auch in Zukunft zu erwartenden Verminderung des Luftverkehrsaufkommens könne auf die geplante Kapazitätserweiterung verzichtet werden, zudem stehe sie entgegen den Zielen des Angerlandvergleiches sowie den globalen Klimazielen.

11 Anfragen

11.1 Anfrage des Rats Herrn Weyen bzgl. Sieper Weg (Konverter)

Bürgermeister Bommers weist darauf hin, dass die Anfrage in der Niederschrift zur Sitzung schriftlich beantwortet wurde.

Schriftliche Beantwortung der Anfrage:

1) Warum soll der Sieper Weg um 90 m nach Norden verschoben werden?

Die Verlegung des Sieper Weges um 90 m nach Norden ist von Amprion geplant, um während der Bauphase den Fuß- und Fahrradverkehr vom Baustellenverkehr, der dann den ursprünglichen Sieper Weg nutzen soll, zu separieren und dauerhaft über die neue Wegführung den Abstand für Naherholungssuchende zu vergrößern. Die gewonnene Freifläche soll für sichtverschattende Geländemaßnahmen und Anpflanzungen genutzt werden.

2) Gibt es hierzu eine Absprache bzw. Vereinbarung zwischen Amprion und der Stadt Meerbusch?

Wegerechtliche Vereinbarungen zwischen der Stadt Meerbusch und Amprion über die geplante Verlegung des öffentlichen Weges sind nicht getroffen worden. Im Landschaftspflegerischen Begleitplan ist die geplante Verlegung des Weges dokumentiert.

3) Besteht eine rechtliche Verpflichtung zur Verschiebung des Sieper Weges?

Zurzeit besteht keine rechtliche Verpflichtung zur Verschiebung des Sieper Weges

12 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Der Ausschuss nimmt die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

Weiterhin berichtet die Verwaltung zu folgenden Themen:

Aktuelles Pandemiegeschehen

Testungen

Die Schwerpunkte liegen aktuell auf der Weiterentwicklung der stadtweiten Teststrukturen, sowohl für die Öffentlichkeit als auch insbesondere in Schulen und Kitas. Nach dem Beschluss von Bund und Land zum Angebot von Bürgertestungen haben sich inzwischen einige Einrichtungen, überwiegend Arztpraxen, bereit erklärt, diese Testungen anzubieten. Nach derzeitigem Stand gibt es in Meerbusch 25 Stellen, an denen Testungen möglich sind. Hinsichtlich der weiteren Testungen von Kindern und Jugendlichen in Schulen und Kitas bestünde zunächst Abhängigkeit von den Entscheidungen des Landes, das seine zunächst beschlossenen Testkapazitäten bis zu den Osterferien nicht umsetzen konnte. Aktuell können sich Lehrer*innen und Erzieher*innen bis zu zweimal wöchentlich testen lassen, zudem besteht für die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen einmal wöchentlich ein Testangebot zu Selbsttests in den Schulen. Die Verwaltung steht derzeit in Kontakt mit Anbietern, die regelmäßige Testungen in den Kindertageseinrichtungen anbieten. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung besteht ein wöchentliches Schnelltest-Angebot.

Impfungen

Weiterhin laufen die Schutzimpfungen über das Impfzentrum des Rhein-Kreis Neuss sowie mobile Teams in den Pflegeeinrichtungen. Mit einer Impfung durch Hausärzte ist nach Aussagen des Landes ab Mitte April zu rechnen.

Infektionsgeschehen bei Kindern und Jugendlichen

Zum 24.03.2021 lagen laut dem Gesundheitsamt des Kreises insgesamt 12.695 Infektionen seit Beginn der Pandemie vor. Die Differenzierung der Altersgruppen erfolge in Kohorten von 0 bis 9 Jahren und 10 bis 19 Jahren. In der Altersgruppe bis 9 Jahren sind 630 Infektionen zu verzeichnen, in der Altersgruppe von 10 bis 19 Jahren 1.142 Infizierte, insgesamt von 0 bis 19 Jahren 1.772 Infektionen, dies entspricht einem Anteil von rund 14%. Nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen verbreitet sich die britische Mutation schneller unter jüngeren Menschen. Da derzeit jedoch nicht alle Positiv-Testungen auf Mutationen untersucht werden, kann die Auswirkung noch nicht abschließend belegt werden.

Insgesamt stellt sich das Meerbuscher Infektionsgeschehen aktuell moderat dar. Durch das Ordnungsamt würden weiterhin alle Quarantäneanordnungen kontrolliert, zudem seien zuletzt Schwerpunktkontrollen an den Schulen zur Einhaltung der geltenden Schutzmaßnahmen durchgeführt worden.

Verpflegungsbeiträge

Erster Beigeordneter Maatz kündigt an, dass die Verwaltung in der kommenden Sitzung des Hauptausschusses eine Vorlage zur Einführung der Spitzabrechnung für die Verpflegungsbeiträge infolge der corona-bedingten Betreuungseinschränkungen beabsichtige.

13 Termin der nächsten Sitzung: 20. Mai 2021

14 Verschiedenes

Konverterfläche: Genehmigung zum Abriss des Hauses und zur Baumrodung

Ratsfrau Glasmacher führt aus, dass auf der geplanten Konverterfläche durch Amprion bereits vorbereitende Maßnahmen für einen Bau anberaumt würden. In diesem Zusammenhang fragt sie an, ob die Meerbuscher Verwaltung eine Genehmigung hätte erteilen müssen und ob die gerodeten Bäume unter die Baumschutzsatzung fielen.

Herr Dr. Saturra führt aus, dass die Baumschutzsatzung dazu nicht einschlägig sei, da es sich um ein Vorhaben im Außenbereich handle, zudem sei für den Abriss bestimmter Gebäude im Außenbereich inzwischen auch keine Abrissgenehmigung mehr notwendig. Insofern konnten die genannten Maßnahmen ohne Genehmigung durch die Fa. Amprion durchgeführt werden.

Eintragungen im Goldenen Buch der Stadt Meerbusch

Ratsfrau Glasmacher fragt an, wie mit Eintragungen im Goldenen Buch von Personen umgegangen werde, die sich nach ihrer Eintragung rechtlicher oder moralischer Vergehen schuldig gemacht hätten. Konkret bezieht sie die Anfrage auf den Eintrag des Weihbischofes Schwaderlapp.

Bürgermeister Bommers führt aus, dass es sich beim Goldenen Buch um ein dauerhaftes, zeitgeschichtliches Dokument handle. Ein Entfernen einzelner Eintragungen käme daher nicht in Betracht. Inwiefern ggfs. Hinweise zu fragwürdigem Verhalten eingetragener Personen der betroffenen Buchseite hinzugefügt werden könnten und sollten, sei nicht abschließend zu erklären. Im konkreten Fall laufe das Untersuchungsverfahren derzeit zudem noch.

Meerbusch, den 26. März 2021

Christian Bommers
Bürgermeister

Patrick Wirtz
Schriftführer